



Klein St. Paul

Gemeindenachrichten

März 2016

ÄMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE KLEIN ST. PAUL

● Ehrenbürger Helmut König

Als Dank und Anerkennung für seine verdienstvolle jahrelange Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung von Klein St. Paul wurde aufgrund eines einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates Herrn Alt-Bürgermeister Helmut König die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Die Verleihung erfolgte durch Bgm. Dörflinger und die Mitglieder des Gemeindevorstandes im Beisein von Landeshauptmann Dr. Kaiser und Alt-Bürgermeister Loitsch im Gasthof Hasbauer.

Wir gratulieren recht herzlich!



Foto: LPD/Peter Just

● Ihre Ideen sind uns wichtig!



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Klein St. Paul
Vielleicht haben Sie schon davon gehört: Wir gestalten unseren Markt um. Dazu möchte ich Sie alle herzlich einladen. Wir sind davon überzeugt, dass gelungene Konzepte für unsere Ortsmitte nur dann gefunden werden können, wenn Sie daran mitarbeiten und Ihre Ideen mit uns teilen. Daher haben wir uns für einen Prozess mit aktiver BürgerInnenbeteiligung entschieden – die nonconform ideenwerkstatt. Bei dieser Methode zur Ideenfindung geht es darum, dass alle Interessierten die Möglichkeit haben, sich einzubringen und zu beteiligen. Nutzen Sie die Möglichkeit zur Mitsprache, indem Sie Ihre Vorschläge in die Ideengläser werfen, im offenen Ideenbüro vorbeischaun, an den einzelnen Abendveranstaltungen und im Internet unter www.dorfmitte.info aktiv teilnehmen! So können wir gemeinsam die besten Ideen für unser Zentrum finden.

Ich bin mir sicher, dass in jedem von uns viel Ideenpotenzial schlummert. Gemeinsam wollen wir uns Zeit nehmen, diese Ideen für unseren Markt zu finden. Jeder ist wichtig, vom Kind bis zu unseren Pensionistinnen und Pensionisten. Ich freue mich auf Sie als Mitgestalterinnen und Mitgestalter! Wir sehen uns bei der nonconform ideenwerkstatt!

Ihre Bürgermeisterin Gabi Dörflinger

Von Dienstag 15. bis Donnerstag 17. März 2016 findet in Klein St. Paul eine besondere Art der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern statt – die nonconform ideenwerkstatt im kleinen Saal des Werkkulturhauses.

Alle sind herzlich eingeladen, die Zukunft des Marktes aktiv mitzugestalten und ihre Vorschläge einzubringen. Gemeinsam mit einem Team aus Architektur, Raumplanung und Kommunikation vom Büro nonconform wird in einem offenen Ideenbüro an einem lebendigen Ortszentrum für Klein St. Paul getüftelt. Verknüpfen wir unsere Ideen und gestalten wir einen Ort für die Gemeinschaft, in dem das Dorfleben im Mittelpunkt steht!

Worum geht's?

Klein St. Paul hat ein kompaktes Zentrum, eine gute Nahversorgung und zeichnet sich als familienfreundliche Marktgemeinde aus. Und doch fehlt etwas: Orte der Begegnung, ein Grund, durch das Dorfzentrum zu spazieren und Aufenthaltsorte, die zum Verweilen einladen. Das wollen wir gemeinsam ändern! Von der Kirche bis zum Sonnberger-Parkplatz sollen Treffpunkte mit Wohlfühl-atmosphäre entstehen. Besondere Herausforderung ist die Zerrissenheit des Zentrums durch leerstehende Geschäftslokale und fehlende Bindeglieder. Was wünschen Sie sich für Ihr Dorfzentrum? Wie sollen die unterschiedlichen Plätze gestaltet werden? Was soll dort passieren und was fehlt derzeit? Entwickeln wir gemeinsam ein zukunftsorientiertes Konzept für einen lebendigen Markt, in dem Sie sich wohlfühlen!

Wer redet mit?

Alle können mitgestalten! Jede Bürgerin, jeder Bürger, vom Kind bis zur Pensionistin, kann mitmachen. Und wie? Ganz einfach – ab jetzt Ideen in Ideengläser einwerfen oder online im Ideenforum unter www.dorfmitte.info mitreden. Besonders freuen wir uns, wenn Sie persönlich im offenen Ideenbüro vorbei kommen. Ihre Ideen sind die Zutaten für Ergebnisse mit Strahlkraft.

Weiter auf Seite 2

Offenes Ideenbüro - Was ist das?

Das Offene Ideenbüro im kleinen Saal des Werkkulturhauses lädt drei Tage lang alle Bürgerinnen und Bürger von Klein St. Paul ein, vorbei zu kommen, um ihre Ideen und Vorstellungen mit dem Team von nonconform zu teilen. Alle Ideen werden gesammelt, diskutiert und zu einer maßgeschneiderten räumlichen und gestalterischen Lösung für den Markt verdichtet. Im temporären Büro wird anhand von Plänen und Fotos „live“ gearbeitet. Lassen Sie sich auf ein anregendes Gespräch über Ihr Ortszentrum ein. Sind Sie einfach neugierig, können Sie den Planerinnen und Planern bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Was passiert abends?

Die besten Ideen kommen in gemütlicher Atmosphäre. Ab 19:00 treffen wir uns zum gemeinsamen Weiterdenken im kleinen Saal des Werkkulturhauses. So werden am ersten Abend Ideenstammtische zu wichtigen Themen eröffnet und am zweiten Abend wird beim gemeinsamen Suppenessen nochmals über den Tellerrand geschaut. Hier haben Sie die Gelegenheit, erste Lösungsansätze zu überprüfen und zu vertiefen. Bei einem Getränk und gut gesättigt kommen schließlich die besten Ideen!

Wie läuft die nonconform ideenwerkstatt ab?

1. Jetzt schon Ideen sammeln

Sie können sofort losstarten! Schreiben oder zeichnen Sie Ihre Vorschläge auf. Ideengläser zum Einwerfen Ihrer Vorstellungen stehen in den öffentlichen Einrichtungen und Geschäften bereit. Möchten Sie Ihre Ideen lieber online abgeben? Schauen Sie doch auf www.dorfmitte.info vorbei, beteiligen sich im Forum oder nehmen Sie am Online-Spiel teil.

2. Offenes Ideenbüro im kleinen Saal des Werkkulturhauses

Das Team wird ab 15. März im kleinen Saal des Werkkulturhauses ein temporäres Büro einrichten. Besuchen Sie uns tagsüber im offenen Ideenbüro und bringen Sie sich ein. Dort wird gemeinsam gearbeitet, weitergedacht und getüftelt.

3. Abendveranstaltungen

Bei den Stammtischen und beim Suppenessen können Sie Ihre Gedanken mit uns teilen. Als Abschluss der 3 Tage werden die gesammelten Ideen zu einem zukunftsfähigen Nutzungs- und Raumkonzept für den Markt verdichtet und bei der Schlusspräsentation am 17. März präsentiert.

● Lehrstelle im Gemeindeamt

Stellenausschreibung: Bei der Marktgemeinde Klein St. Paul gelangt zum ehest möglichen Zeitpunkt eine Lehrstelle als VerwaltungsassistentIn zur Besetzung.

Bewerbungsunterlagen:

- positiver Abschluss der 9. Schulstufe
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- österreichische Staatsbürgerschaft

Bewerbungen bis spätestens 29. April 2016, 12:00 Uhr, bei der Marktgemeinde Klein St. Paul. Nähere Information auf der Homepage www.klein-st-paul.gv.at oder bei der Amtsleitung (Hr. Hubmann), Tel.: 04264/2401-12.



● Masterplan „Görtschitztal 2015+“

Das Görtschitztal setzt nach dem HCB-Schadensfall seinen ersten Schritt in Richtung Zukunft: Der Ende September nach zwei großangelegten Bürgerbeteiligungsveranstaltungen und monatelangen intensiven Beratungs- und Diskussionsprozessen fertiggestellte Masterplan „Görtschitztal 2015+“ wurde am 22. Jänner 2016 vom Zukunftskomitee Görtschitztal (gemeindeübergreifendes Steuerungsorgan) im Detail im Beisein der Bürgermeister des Görtschitztales in Brückl vorgestellt.

Einerseits wurden darin auf 52 Seiten von Bürgern und Vertretern aus Wirtschaft und Politik **Sofortmaßnahmen** als auch **strategische Leit- und Schlüsselprojekte** erarbeitet. Wolfgang Müller, Vorsitzender des Zukunftskomitees, und Andreas Duller von der Regionalentwicklung kärnten:mitte, machen die erfolgreiche Realisierung der Masterplan-Vorgaben an folgenden Rahmenbedingungen fest: „Ohne eine entsprechende Basisfinanzierung des Landes ist der Masterplan nicht umsetzbar.“ Müller bringt die Einrichtung eines Eigenmittelfonds ins Spiel. „Dieser muss vom Land für die Laufzeit des Masterplans bedient werden. Dieser Görtschitztalfonds darf nicht dafür verwendet werden, etwa den Schadensfall aufzuarbeiten bzw. die Sanierung der Deponie in Brückl oder der Verbrennung in Wietersdorf zu finanzieren.“ **Dieser Punkt ist aus Sicht der Region eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Masterplans!**

Müller verweist nachdrücklich auf die Sofortmaßnahmen zur Wiederherstellung des Vertrauens der Region in die Landespolitik und an die an der Schadensverursachung beteiligten Betriebe: „Der Masterplan hat nicht den Anspruch, die Lösung für die beiden involvierten Betriebe im Görtschitztal zu liefern. Auch das Schadenersatzthema ist nicht Gegenstand des Masterplans.“ Die Umsetzung der Sofortmaßnahmen liege in der Verantwortlichkeit des Landes (Politik, Verwaltung, Behörden) unter allfälliger Einbeziehung der beteiligten Firmen Donauchemie und W&P, heißt es im Masterplan wörtlich.

Die Sofortmaßnahmen außerhalb des Masterplans:

- Entschädigung von Schäden, die über den Tausch von Futtermitteln hinausgehen und die nachweislich erlittene Verluste für Betriebe betreffen:
 - Einrichtung eines Entschädigungsfonds
 - Erfassung der Schäden durch unabhängige Gutachter
 - Transparente Information über bisherige und künftige Auszahlung von Entschädigungen

- Zinsstützung von Überbrückungskrediten, die Unternehmen für den Fortbestand des Betriebes aufnehmen mussten oder müssen
- Veröffentlichung der Daten zum Schadenskataster
- Laufende Information der Region über die Aufarbeitung des Schadensfalls und die Sanierung der Altlasten
- Regelmäßige Bluttests zur Bestimmung der Entwicklung der Belastungswerte
- Ausweitung der Schadenserhebung auf andere Schadstoffe: Quecksilber, HCB, etc.
- Durchführung von Schadstoffbelastungstests (vorwiegend HCB und Quecksilber) für Produkte aus der Region auf Wunsch von Produzenten
- Vollständige Aufklärung der Schadensverursachung
- Schaffung von kostenlosen Angeboten zur Gesundheits- und Ernährungsberatung sowie für psychologische Beratung und therapeutische Behandlungen zur emotionalen und psychischen Bewältigung des Schadensfalls

Zukunftskomitee-Vorsitzender Müller weiter: „Es ist ein Masterplan, der die Sorgen, Erwartungen und Projektideen der Görtschitztaler Bevölkerung widerspiegelt. Jeder der diesen Masterplan nicht ernst nimmt, nimmt auch die Görtschitztalerinnen und Görtschitztaler nicht ernst.“ Im Masterplan selbst ist eine Liste von Maßnahmen und Projekten enthalten. Da die Umsetzungsphase mehrere Jahre dauern wird, werden Maßnahmen in diesem Zeitraum durch Projekte konkretisiert bzw. auch weiter entwickelt. Diese Phase der Projektumsetzung soll weiterhin vom Zukunftskomitee Görtschitztal begleitet werden. Der Masterplan steht ab sofort zum Download bereit: www.region-kaerntenmitte.at/regionalmanagement.

Ausschnitt aus den Projektvorschlägen:

Umweltmonitoring:

- Planung und Einrichtung eines Umweltkontroll- und Biomonitoringsystems
- Einrichtung eines unabhängigen Forschungszentrums für Umweltanalyse und -kontrolle im Görtschitztal

Qualitätswertschöpfungskette (Lebensmittel und Vermarktung):

- Entwicklung einer Marke & Biolinie NORIGUSTO, die alle Spezialitäten und Genussregionsprodukte umfasst
- Etablierung eines Norischen Wanderbauernmarktes mit Kernprodukten der Region Tourismus und Freizeit
- Entwicklung einer neuen regionalen Tourismusmarke, z. B. „Norische Region – Balkon Kärntens“ mit Hilfe einer renommierten Werbeagentur und in Abstimmung mit der Imagekampagne für das Görtschitztal
- Gemeindeübergreifendes Ausbau- und Sanierungsprogramm von Wander-, Rad- und Mountainbikewegen
- Gemeindeübergreifendes Konzept (mit Umsetzung) für Erlebnisprodukte
- „Kunstakupunkturprojekte in der Landschaft“
- Entwicklung und Umsetzung Klettergarten
- Einzelprojekte und Kooperationsprojekte von Tourismusbetrieben



Erneuerbare Energie:

- Erstellung eines Masterplans „Energie-autonomes Görtschitztal“
- Niedrigst-Energiesiedlungsprojekte
- Errichtung von erneuerbaren Energieproduktionsanlagen
- Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz

Jugend, Frauen und Senioren:

- Gemeindeübergreifendes Vereinssportkonzept
- Umsetzung alternativer dezentraler mobiler Versorgungsangebote, -systeme und Servicenetze (Kinder- und Altenbetreuung, soziale Hilfsdienste)

Fakten zum Zukunftskomitee:

- Die Kärntner Landesregierung hat das Regionalmanagement kärnten:mitte beauftragt, gemeinsam mit den Gemeinden, den Bewohnern und Betrieben der vom HCB-Schadensfall betroffenen Region im Görtschitztal einen Masterplan Görtschitztal 2015+ auszuarbeiten
- Vertretene Gemeinden: Brückl, Eberstein, Klein St. Paul, Hüttenberg, Guttaring, Kappel am Krappfeld
- Leitbild: Das Leitbild für die Zukunft der Region Görtschitztal ist die Neupositionierung als „saubere und nachhaltige Rohstoff-, Verarbeitungs-, Umweltmuster- und Biogenussregion mit Vorbildwirkung am Balkon Kärntens.“

Begleitet wird das Zukunftskomitee organisatorisch weiterhin von der Regionalentwicklung kärnten:mitte mit dem Team rund um Geschäftsführer Andreas Duller. Hier laufen auch alle Fäden für die Realisierung und Planung von Zukunftsprojekten zusammen.

Rückfragehinweis/Pressekontakt:

Andreas Reisenbauer, SYSCOMM
andreas.reisenbauer@syscomm.at
0650/460 16 78



Aus dem Gemeindeamt

● Bundespräsidentenwahl

Wahltermin: **24. April 2016**
 Stichwahltermin: **22. Mai 2016**

● Neue Erdenbürger

Wir werden Ihnen ab sofort auch unsere neuen Erdenbürger vorstellen:

Steinwender Jannick und Marco, geb. am 24.08.2015
 Eltern: Angelika Steinwender & Christian Speckbauer

Novak Stefanie, geb. am 23.09.2015
 Eltern: Kerstin Bergner & Josef Novak

Hohlmann-Heckenbichler Laura, geb. am 06.10.2015
 Eltern: Vanessa Heckenbichler & Rene Hohlmann

Krametter Peter, geb. am 08.11.2015
 Eltern: Maria und Franz Krametter

Ten Hoevel Niklas, geb. am 05.12.2014
 Eltern: Isolde und Andreas Ten Hoevel

● Wildbäche – versteckte Gefahr

Die Eigentümer von Waldgrundstücken entlang der Wildbäche werden hiermit eindringlich aufgefordert, das Bachbett von Bewuchs und umgefallenen Bäumen zu befreien. Die Gefahr der Verklauung bei Hochwasserführung wird meist unterschätzt. Speziell heuer sind die Bäche vermehrt von Schnee- und Windbruch beeinträchtigt. Es sollte für jeden Waldbesitzer selbstverständlich sein, das Bachbett sauber zu halten, zumal die Haftung im Schadensfälle nicht außer Acht zu lassen ist.

● Osterfeuer-Regelung

Wie alljährlich dürfen wir daran erinnern, dass gemäß Ktn. Verbrennungsverbot- Ausnahmenverordnung 2011 die Anmeldung zum Abbrennen von Osterfeuern schriftlich zu erfolgen hat. Anmeldeformulare sind unter www.klein-st-paul.at (Aktuelles) zum Download bereitgestellt und auch im Gemeindeamt erhältlich. Die Anmeldung hat bis spätestens 4 Tage vor dem Abbrennen, also heuer bis spätestens **Dienstag, 22. März** zu erfolgen.

Im bebauten Gebiet ist das Verbrennen im Freien überhaupt verboten! Unter einem bebauten Gebiet ist ein Gebiet zu verstehen, in welchem die Häuser relativ eng beieinander stehen. Hier kann der Bürgermeister über Ansuchen jedoch eine Ausnahme erteilen. Demnach sind beantragte Osterfeuer im bebauten Gebiet **nur mit Bewilligungsbescheid des Bürgermeisters** zulässig. Eine solche Bewilligung darf nur nach vorherigem Verwaltungsverfahren, in dem der Gemeindefeuerwehrkommandant zu hören ist, erteilt werden. Aus diesem Grunde sind **Ansuchen bis spätestens Freitag, 18. März** beim Gemeindeamt einzureichen. Diese sind schon bei der Einreichung mit € 14,30 Bundesabgabe (Bundesstempel) zu vergebühren. Der Bescheid dann mit € 5,10 Landesverwaltungsabgabe.

● TH Tierschadenhilfsfonds Bericht 2015

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	€ 1.770,00
Gemeinezuschuss	€ 1.770,00
Abgangsdeckung Gemeinde	€ 4.031,10
Gesamt	€ 7.571,10

Ausgaben:

Honorar Begutachtung	€ 763,14
21 Tierschäden	€ 6.807,96
Gesamt	€ 7.571,10

Dieser Hilfsfonds ist eine freiwillige Leistung der Marktgemeinde Klein St. Paul. Der Zuschuss der Gemeinde betrug in diesem Jahr 77 % der Gesamtausgaben! Aus diesem Grunde wurde ab 2016 eine Beitragserhöhung durchgeführt.

● De-minimis-Förderung

Um Förderungen der künstlichen Besamung gem. § 21 Abs. 2 K-TZG in Anspruch nehmen zu können, hat der Förderungsempfänger (Landwirt) bis **spätestens 31. März 2016** der Gemeinde unaufgefordert die entsprechenden Besamungsscheine vorzulegen. Der Förderungsantrag ist bei der Gemeinde erhältlich und kann direkt dort ausgefüllt werden.

● Fahrtkostenzuschuss

Für Pendler mit einem Jahreseinkommen bis € 30.000,- gibt es wieder die Möglichkeit, um einen Gemeinde-Fahrtkostenzuschuss anzusuchen.

Antragstellung bis 30.06.2016 beim Gemeindeamt (Formulare im Gemeindeamt oder auf www.klein-st-paul.gv.at). Jahreslohnzettel 2015 nicht vergessen!

● Wohnraumförderung Klein St. Paul

Wir möchten wieder einmal auf die Möglichkeit der Wohnraumförderung der Marktgemeinde Klein St. Paul hinweisen. Diese freiwillige Leistung der Marktgemeinde Klein St. Paul wurde beschlossen, um der Abwanderung in unserem Tal entgegenzuwirken. Förderfähig sind:

- die Anmietung von Wohnungen
 - die Neuerrichtung von Eigenheimen
 - der Kauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen
- Nähre Informationen und Formulare erhalten sie im Gemeindeamt. Auf die Wohnraumförderung besteht kein Rechtsanspruch.

● Schwimmbecken-Füllung

Es darf wiederum in Erinnerung gerufen werden, dass **VOR dem Befüllen** von Schwimmbecken unbedingt mit der Marktgemeinde Klein St. Paul Kontakt aufzunehmen und ein **Fülltermin zu vereinbaren** ist. Leider ist es so, dass sich einige Poolbesitzer immer noch nicht an diese Vorgangsweise halten und somit die lückenlose Trinkwasserversorgung der Haushalte gefährden. Im Sinne aller Trinkwasserbezieher darf nochmals an die Vernunft dieser Personen appelliert werden. Ein kurzer Anruf im Gemeindeamt unter 2401 14 genügt. Die Möglichkeit des Abzuges der Füllmenge bei der Kanalgebühr besteht natürlich auch nur für rechtzeitig gemeldete Füllungen.

● Mobilitätsscheck

Wir möchten auch wieder einmal auf die Möglichkeit hinweisen, dass es für auswärtig Studierende mit Hauptwohnsitz in Klein St. Paul eine Unterstützung in Form eines Mobilitätsschecks in Höhe von € 100,- pro Semester gibt. Dafür ist ein Nachweis für die erfolgreiche Ablegung des Semesters erforderlich. Die Auszahlung erfolgt immer in Nachhinein. Nähere Informationen erhalten sie im Gemeindeamt. Auf den Mobilitätsscheck besteht kein Rechtsanspruch.

● Trinkwasserdaten der öffentlichen WVA Klein St. Paul

Gemäß gesetzlicher Bestimmungen hat jeder Betreiber einer gemeinschaftlichen Wasserversorgungsanlage (auch Genossenschaften) jährlich das Ergebnis der Trinkwasseruntersuchung den Abnehmern bekannt zu geben. Das Trinkwasser aus der Gemeinde WVA Klein St. Paul weist gemäß derzeit aktuellem Wasserzeugnis folgende chemische Parameter auf:

	KSP	Wieting
Gesamthärte in °dH	2,78	5,92
Karbonathärte in °dH	2,57	4,36
Sättigungsindex	-1,2	-0,4
pH-Wert	7,26	7,54
Leitfähigkeit in µS cm ⁻¹	110	232
TOC(org.Kst) in mg/l	<0,5	0,5
Ammonium in mg/l	<0,1	<0,1
Calcium in mg/l	15,5	34,3
Chlorid in mg/l	<2	2
Eisen (gesamt) in µg/l	<30	<30
Kalium in mg/l	1,1	3,6
Magnesium in mg/l	2,7	4,9
Mangan in µg/l	<10	<10
Natrium in mg/l	2,5	2,7
Nitrat in mg/l	2	3
Nitrit in mg/l	<0,05	<0,05
Sulfat in mg/l	6	32
Ionenbilanz in mval/l	0,025	-0,00

Blei <1 µg/l, Chrom <5 µg/l, Kupfer <10 µg/l
 Nickel <1 µg/l, Uran 0 µg/l

Sämtliche Parameter zeigen einwandfreie Werte und wir können mit Berechtigung stolz auf unser Trinkwasser sein. Den Bereitschaftsdienst für Notfälle an Wasserversorgung und Kanal erreichen Sie außerhalb der regulären Dienstzeiten unter der Nummer **0650/4615021**. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Bereitschaftsdienst nur für die oben genannten Notfälle und nicht für sonstige Belange eingerichtet wurde!

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
 MEDIEN

● Imker aufgepasst!

Das Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz 2007 sieht für Bienenhalter einige Meldeverpflichtungen vor. Lückenlose Meldungen von Bienenvölkern sind vor allem deshalb wichtig, um im Falle von Bienenseuchen flächendeckend notwendige Maßnahmen treffen zu können.

Heimbienenstände:

Meldung bis längstens **15. April** (Grundstücksnummer, KG, Anzahl der Völker, Rasse sofern nicht „Carnica“), Kennzeichnung von Bienenständen (Name, Anschrift und Tel. des Bienenhalters)

Wanderimkerei:

Meldung beim Bürgermeister mindestens 2 Wochen vor geplanter Wanderung mit Vorlage einer Wanderbescheinigung (Name des Bienenhalters, Anzahl der Stöcke, Standort Stöcke, Hinweis auf nachgewiesene Seuchenfreiheit, Versicherungsnachweis, Rasse sofern nicht „Carnica“)

*Die Untersuchung nach dem **Bienenseuchengesetz** erfolgt von Sachverständigen, deren Kontakte können in den jeweiligen Bezirkshautmannschaften erfragt werden.*

Wanderbescheinigungen werden erteilt vom Landesverband für Bienenzucht in Kärnten, Obmann Meinhard Schöffmann, Ochsendorf 16, 9064 Pischeldorf und vom Landesverband für zukunfts- und erwerbsorientierte Imkerei in Kärnten, Obmann Franz Offner, Siegeldorf 38, 9431 St. Stefan im Lavanttal. Anträge für die Wanderbescheinigung können von www.bienenzucht.org heruntergeladen werden. **Auskünfte:** Mag. Carmen Zraunig und DI Barbara Kircher, Amt der Kärntner Landesregierung unter 050536 - 11414 oder - 11021

● Kennenlernetreff

Wir haben seit Dezember 27 Personen aus Afghanistan in Kitschdorf. Die 5 Familien haben sich mittlerweile recht gut eingelebt und machen gute Fortschritte beim Deutschkurs. Die Gemeinde hat nun ein gemeinsames Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen organisiert und möchte daher die Bevölkerung zu einer Zusammenkunft mit den Asylwerbern einladen. Das Treffen findet am Samstag, 12. März 2016, 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Volksschule Wieting statt.

● Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010). Nach einem reinen Zufallsprinzip werden Haushalte für die Befragung ausgewählt. Diese werden dann schriftlich informiert. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte,

die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung, Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien, Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr), E-Mail: silc@statistik.gv.at, Internet: www.statistik.at/silcinfo

Umweltangelegenheiten

● Lithiumionen-Akkus

Vorkommen: Lithiumionen-Akkus versorgen tragbare Geräte mit hohem Energiebedarf, für die herkömmliche Nickel-Cadmium- beziehungsweise Nickel-Metallhydrid-Akkus zu schwer oder zu groß wären. Sie befinden sich in Mobiltelefonen, Tablets, Digitalkamera, Camcordern, Notebook, Konsolen oder Taschenlampen. Zudem werden sie auch verwendet als Energiespeicher für Pe-delecs, Elektroautos, moderne Elektrorollstühle und Hybridfahrzeuge. Seit 2003 kommen Lithiumionen-Akkus auch in Elektrowerkzeugen wie zum Beispiel in Akkuschaubern und in Gartengeräten vor.

Recycling: Um zukünftige Engpässe bei Kobalt, Nickel und Lithium zu vermeiden, ist ein Recycling von Lithium-Ionen-Akkus notwendig. Die Wertstoffe Kobalt, Nickel, Kupfer und Aluminium sind dabei für die Prozessökonomie und Prozessökologie besonders attraktiv, Lithium muss jedoch mittelfristig zusätzlich recycelt werden, um langfristig Engpässe zu vermeiden.

- Deaktivieren / Entladen (speziell für Traktionsbatterien)
- Demontage der Batteriesysteme (speziell für Traktionsbatterien)
- Mechanische Prozesse (Shreddern, Sortieren, Sieben, usw.)
- Hydrometallurgische Prozesse
- Pyrometallurgische Prozesse

Das spezielle Gefährdungspotential von Lithium-Ionen-Batterien muss beachtet werden. Elektrische, chemische, Brand- Gefahren und deren Wechselwirkungen müssen im Recycling von Lithium-Ionen-Batterien beachtet und prozesstechnisch vermieden werden.

Bitte geben Sie daher ALLE Ihre Altelektro- und Elektronikgeräte beim Recyclinghof oder bei der Problemstoffsammelstelle ab. **Recycling ist Umweltschutz und Ressourcenschonung.**

● Abfallmengenstatistik

Im Jahr 2015 wurden in unserem Gemeindegebiet folgende Abfallmengen gesammelt:

230 t Hausmüll, 88 t Sperrmüll, 133 t Altpapier, 30 t Altmetall, 3,7 t Lacke, 4 t Reifen, 49 t Holz, 52 t Bauschutt, 2 t Bildschirme, 12 t E-Geräte, 5 t Kühlgeräte, 1,3 t Batterien, 110 kg Spraydosen, 940 kg Altöl, 741 kg Fette bzw. Fritteröle und 2 t Asbestzementabfälle. Dazu kommen noch die restlichen im Altstoffsammelzentrum abgegebenen Reststoffe. Bei Sperrmüll, Altpapier, Altmetall, Reifen und Holz ist eine Mengensteigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies zeugt von wachsendem Umweltbewusstsein unserer Bürger, Altstoffe sorgfältig zu trennen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

● Glasverpackungen richtig sammeln

Leider kommt es auch bei der Glasverpackungssammlung des Öfteren zu Fehlwürfen – so landet beispielsweise Buntglas im Container für Weißglas (farbloses Glas), siehe Foto nebenan. Oft geschieht das nicht aus Mutwilligkeit, sondern ganz einfach aus Unachtsamkeit. Glasflaschen werden zuhause beispielsweise in einem Plastiksack oder Karton gesammelt und erst beim Glascontainer getrennt je nach Farbe eingeworfen. Da kann es in der Eile schon mal passieren, dass man das Glas nicht richtig farblich getrennt einwirft und dann ist es meistens schon zu spät. Entweder registriert man es selbst nicht einmal, oder wenn, dann ist es oft nicht mehr möglich, die falsch eingeworfene Glasflasche wieder aus dem Container zu holen. Es ist daher ratsam, schon zu Hause das Verpackungsglas farblich getrennt vorzusortieren. Glasrecycling spart Rohstoffe und Energie – bitte sammeln auch Sie Ihre Glasverpackungen und werfen diese farblich getrennt in die Glassammelbehälter ein. Recycling ist Umweltschutz.

● Metall- und Aluverpackungen in die „Blaue Tonne“!

Obwohl sich in den Regalen der Supermärkte viele Getränke und Lebensmittel in Metall- oder Aluverpackungen befinden, geht die Menge an getrennt gesammelten Metall- und Aluverpackungen jährlich zurück. Folglich werden diese Verpackungen vermehrt in der Restmülltonne entsorgt und landen dann (sinnloserweise) in der Müllverbrennung in Arnoldstein anstatt beim Recycling.

Liebe Konsumenten, sollten Sie Getränke wie Bier, Cola und Limonaden oder auch Prosecco gerne in Aludosen abgefüllt kaufen bzw. Tomaten, Mais, Bohnen, Tierfutter etc. in Weißblechdosen verpackt, dann entsorgen Sie doch bitte diese Dosen danach in der dafür aufgestellten „Blauen Tonne“. Da in den meisten Fällen die „Blauen Tonnen“ zusammen mit den Behältern für Altglas aufgestellt sind, bringen Sie am besten gleich auch ihre Glasverpackungen zur Entsorgung mit. So wird gewährleistet, dass Verpackungen wiederverwertet werden und nicht im Müllofen ihr Ende finden. Recycling ist Kreislauf, Verbrennung ist Endstation. Bedenken Sie bitte auch, dass mit dem Kauf der Verpackung die Entsorgung bereits bezahlt wurde.

Problem Feuchttücher – eine Heimsuchung für Kanalnetze und Kläranlagen!

Feuchttücher verstopfen Rohre und Kanäle. Es kostet viel Geld und macht viel Arbeit, bis das Wasser wieder fließen kann. In Feuchttuchwalzen im Kanal werden Essensreste eingefangen, was zu einem erhöhten Nahrungsangebot für Ratten führt.



Es kommt zu massiveren Spülstößen, zum Teil verbunden mit Verstopfungen oder Drosselorganen und stärkeren Geruchsbelästigungen.

Die Pumpensümpfe „wachsen zu“, sodass unter anderem die Schmutzwasserpumpen nicht mehr ansaugen können.

Kanal- und Schneiradpumpen blockieren, Motoren laufen heiß, Saugstutzen oder Freistrompumpen verstopfen, Pumpensümpfe sind voll oder Rührwerke verstopfen.

Die Behebung der Ursachen und Reparaturarbeiten verursachen immens hohe Kosten, welche den Kanalbenützern und somit allen Gemeindebürgern finanziell umgelegt werden müssen.

Die Klagen über Probleme mit Feuchttüchern, die den Betrieb der Kanalnetze und Kläranlagen empfindlich stören, nehmen immer mehr zu. Unsere Außendienstmitarbeiter sind rund um die Uhr mit Störungen der Pumpstationen und deren Behebung konfrontiert.

Die Verwendung und anschließende Entsorgung der feuchten Toilet-

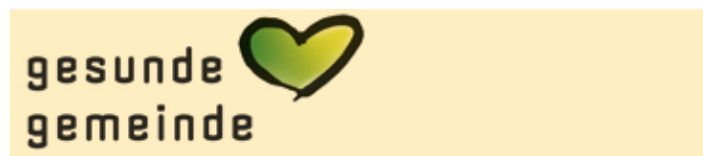


tentücher kann jederzeit und immer über die Restmülltonne erfolgen, nur nicht über das WC und den Kanal.

Wir ersuchen die Bevölkerung dies zu berücksichtigen und danken dafür.

● Müllcontainer zu klein?

Es kommt leider immer wieder vor, dass bei den Mehrparteienwohnhäusern die Müllbehälter zu klein sind und der restliche Müll daneben gelagert wird. Bei der Abfuhr wird dieser dann aber nicht entsorgt und dadurch wieder in die Behälter gegeben. So sind die Behälter meist sofort wieder teilbefüllt. Es darf daran erinnert werden, dass im Gemeindeamt ASA-Müllsäcke erhältlich sind. So ein Müllsack kostet € 1,57 und somit bedeutend weniger, als die Aufstellung zusätzlicher Behälter.



● Betagtenholungsaktion

Wie Sie wissen, befindet sich das Land Kärnten derzeit in einer finanziellen Ausnahmesituation, die einen restriktiven Sparkurs in allen Referatsbereichen erfordert. Aus diesem Grund bedauern wir Ihnen mitteilen zu müssen, dass eine lieb gewonnene Tradition, die Betagtenholungsaktion ab 2016 bis auf weiteres ruhend gestellt wird.

● Hilfestellung für ältere Gemeindebürger



Das Arbeitsmarktservice ermöglicht unserer Gemeinde wieder an einem Versuchsprojekt teilzunehmen. Frau Claudia Siegl bietet im Rahmen dieser Aktion Hilfestellung für alltägliche Arbeiten an.

- Haushaltsarbeiten (Reinigen, Kochen, Einkaufen usw.)
- Arzt- und Behördenwege
- Begleitung bei Spaziergängen
- Garten- und Rasenpflege
- Schneeräumung
- Bei Krankenhausaufenthalt Betreuung von Tier und Liegenschaft
- Grabstättenpflege

Frau Siegl ist im Bedarfsfall unter der Nummer 0676/4512346 für alle Gemeindebürger erreichbar.

● FSME (Zecken) - Impfaktion

Es wird auch heuer wieder vom Gesundheitsamt St. Veit an der Glan die FSME (Zecken) – Schutzimpfung angeboten.

Mittwoch, 23. März 2016 von 10.30 bis 11.30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Klein St. Paul.

Um eine reibungslose Abwicklung der Impfkation zu gewährleisten und vor allem um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um folgende Vorgangsweise ersucht:

Telefonische Anmeldung unter (04264) **2401-13**
 Bei der Impfung muss ein Informations- bzw. Datenblatt vollständig ausgefüllt vorgelegt werden (liegt beim Gemeindeamt auf) – bitte vorher ausfüllen!
 Für die Gebühr soll der genaue entsprechende Geldbetrag übergeben werden.

Auffrischungsimpfungen: 1. Auffrischung nach 3 Jahren. Weitere Auffrischungsimpfungen bis zum 60. Lebensjahr – alle 5 Jahre! Ab dem 61. Lebensjahr alle 3 Jahre!

Die Impfkosten betragen pro Impfung (inkl. Impfstoff):

Kosten für Versicherte der Ktn.GKK:
Erwachsene: € 23,30, Kinder (bis 16 Jahre): € 19,30

Kosten für alle anderen Versicherten:
Erwachsener: € 27,00, Kind (bis 16 Jahre): € 23,00

Alle Nicht-Kärntner GKK-Impflinge haben den Refundierungsantrag wie bisher an die zuständige Versicherungsanstalt zu stellen.

● Mutter-Eltern-Beratung 2016

Es findet auch 2016 jeden zweiten Mittwoch im Monat um 13:30 Uhr die Mutterberatung im Gemeindeamt statt. Zum Zeitpunkt der Gemeindegalererstellung sind die Termine leider noch nicht festgelegt gewesen. Der Amtsarzt Dr. Gerhard Sabernik und die Sozialarbeiterin beraten Sie gerne über: Fragen des Stillens, Ernährungsfragen, medizinische Fragen, Entwicklungsverlauf, Pflege – und Förderungsmöglichkeiten, Impfungen, soziale Angelegenheiten, rechtliche Fragen etc.

Termine 2016: 13. Jänner, 10. Feber, 09. März, 13. April, 11. Mai, 08. Juni, 13. Juli, August 2016 entfällt, 14. September, 12. Oktober, 09. November, 14. Dezember



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
 KÄRNTEN

● Bewegung zum Wohlfühlen

- Bewegung ist wichtig um
- das körperliche Wohlfühl zu steigern
- die persönlichen Autonomie im Alltag zu bewahren
- auch geistig fit zu bleiben
- neue Kontakte zu knüpfen
- mehr Freude am Leben zu finden

Bewegungserhaltendes Turnen vorwiegend am Sessel, Gedächtnistraining, Spiele und das gemütliche Miteinander stehen im Mittelpunkt. € 1,90 pro Einheit. Bequeme Kleidung.

Jede und Jeder ist herzlich willkommen! Wöchentlich am Freitag von 14:30 bis 15:30 im Gemeinschaftsraum des Gemeindeamtes Klein St. Paul. Leitung: Martina Gabernig Tel.: 0676 8980 8891 & Waltraud Regenfelder 0650 8306300



Schulen, Kinderbetreuung

● Kindergarten

Einschreibung

Die Erstanmeldung für den Kindergartenbesuch findet im Kindergarten (VS Klein St. Paul) **am 15.03.2016 von 15:00 bis 18:00 Uhr** statt. Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, werden Sie ersucht, dies spätestens zum Anmeldetermin den Kindergartenpädagoginnen telefonisch Tel.: 2571 mitzuteilen. Mitzubringen sind: Mutter-Kind-Pass und Impfkarte. Das Kind soll bei der Erstein-schreibung ebenfalls vorgestellt werden.



Schikurs

Die Kinder des Kindergartens Klein St. Paul haben auch heuer wieder beim Schikurs am Klippitztörl teilgenommen. Nach einer wunderschönen sonnigen Woche hatten alle Kinder das Schifahren erlernt und nahmen am Abschlussrennen teil. Da bei diesem Rennen der olympische Gedanke zählt, gab es nur Sieger! Unsere SCHIRENNFAHRER erhielten für ihre tolle Leistung jeweils eine Goldmedaille sowie eine Urkunde.
WIR GRATULIEREN!



Fasching

Viele bunte, lustige Faschingsnarren stellten sich zum Faschingsfest im Kindergarten ein. Nach der guten Krapfen Jause ging es mit Spiel und Tanz so richtig rund. Am Aschermittwoch wurde der Fasching dann verbrannt. Nun beginnt die Fastenzeit. Auch im Kindergarten beginnt nun eine spannende Zeit, denn unser Spielzeug ist auf Urlaub, (spielzeugfreie Zeit). Die Kinder sollen so lernen mit dem wenigen verbleibenden Material Ideen zu entwickeln, kreativ werden, das Selbstbewusstsein stärken, verzichten können, auch mal Langeweile aushalten, Lösungen finden und vieles mehr.

Vereine, Privates

● Marktmeisterschaften Eisschuss

Am Sonntag, 17. Jänner 2016 trafen sich die 15 gemeldeten Moarschaften im Eissportzentrum Klein St. Paul zu den Marktmeisterschaften. Dem Obmann Walter Sonnberger - Sektion Eishockey/WSG Wiertersdorf und seinen Gehilfen sei für die mustergültige Organisation und die professionelle Durchführung der Marktmeisterschaften nochmals recht herzlich gedankt!

Die heurigen Marktmeister heißen Johann Puck, Herbert Liegl, Lazarus Kügel und Thomas Stelker, als Mannschaft „Die Arbeitsbienen Eisarena“. Die weiteren Platzierungen (2.-15.): Team SPÖ, Vinus, Alt-Landjugend, FF-Klein St.Paul, Ottos Saunarunde, Team Gaber, BTF Wiertersdorf, Wüstenrot Mix, Eishockey Reichard Georg, Eishockeybuaman, Sonnberger Hasen, Schützenverein, Sauzipf-Teifl-Zeltschach und Die 4 Jahreszeiten.

Vereinsmeister wurde die FF-Klein St. Paul mit Schäfer-Kassin Heinz, Schranzer Franz jun., Tautscher Roland und Trügler Daniel. Die einzige Damenmannschaft „Die Sonnberger Hasen“ wurde noch mit einem Extrapreis gekürt.

Bei der Siegerehrung im Gasthof Sonnberger gratulierten Bgm. Gabi Dörflinger, GR Roman Kerschhackl und Walter Sonnberger den teilnehmenden Moarschaften. Bei diesen wintermorgendlichen Temperaturen konnte jede teilnehmende Mannschaft als „Sieger“ bezeichnet und mit einem Preis belohnt werden.



G.U.T. – Eisschuss

Am Samstag, 30. Jänner 2016 fand das 1. G.U.T.-Eisstochturnier, bei hervorragenden Bedingungen, im „Fladnitzgraben“ statt. Listenführer Vzbgm. Siegfried Gaber konnte 15 Moarschaften begrüßen. Es gab einen großartigen Wettkampf um den Sieg. Am Ende setzte sich das Team „Messi“, (Johann Fortunat, Günther Messner, Roland Tautscher und Manfred Domenig) durch und wurden somit die ersten G.U.T. – Meister in der Geschichte der Namensliste. Zusätzlich zum Turnier konnte man sich auch bei einem „Taferlschießen“ eine Prämierung sichern!



Förderkreis
Onkologie
St. Veit an der Glan

● „Was wir weitergeben“

Der Förderkreis Onkologie mit Prim. Dr. Franz Siebert lädt ein: Lesung von „First Lady“ Margit Fischer aus ihrem Buchdebüt „Was wir weitergeben“ im Rathaus-hof St. Veit/Glan, 14. März 2016, 18.30 Uhr (Eintritt 15 Euro). Dies ist eine Benefizveranstaltung und der Reinerlös kommt an Krebs erkrankten Menschen, die am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit behandelt werden, zu Gute.



● 1. Krampuschiessen in Klein St. Paul

Am 04.12.2015 veranstaltete der Schützenverein Klein St. Paul das 1. Krampuschiessen. Durch die rote Krampusdekoration, die Krampusmasken mit Glocken und den Geruch von selbstgebackenen Krampussen wurde dem Schützenlokal das nötige Krampusambiente verliehen.

Unter den zahlreich erschienen Gästen wurde Bgm. Gabi Dörflinger, Vbgm. Siegfried Gaber, GR Harald Schritteser, GR Roman Kerschhackl, GR Max Wieland, GR Georg Jöbstl, Tanzcafé Vinus - Chefin Doris Puck sowie der langjährige und treue Freund aus Niederösterreich Walter Gaßner begrüßt. Auch die Jugend war sehr zahlreich und mit großer Begeisterung mit dabei.

Geschossen wurde auf eine verdeckte Krampustafel (gestaltet von unserer Künstlerin Lena Fabach), somit stand weniger das Können sondern mehr das Glück im Vordergrund. Dadurch waren die Chancen für alle gleich und die Spannung bis zum Schluss sehr hoch. Die glücklichen Sieger waren Stefan Petutschnig, Cornelia Ressler und Vbgm. Siegfried Gaber.

Zum Schluss kamen noch Nikolaus und Krampus auf einen kurzen Besuch!

Veranstaltungshinweise 2016: 18.03. – 1. Osterschießen, 03.06. – Jugend,- und Erwachsenen – Marktmeisterschaften, 25.11. – 2. Krampuschiessen. Zu diesen Veranstaltungen sind alle Gemeindebürger/Innen recht herzlich eingeladen!

● Osterbasar PVÖ Klein St. Paul

Donnerstag, den 17. März 2016, von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr, im Gemeinschaftsraum der MG Klein St. Paul. Es gibt schöne Handarbeiten, Palmbüschen, Bastelsachen, Reindling, Torte, gebackene Lämmer und Hasen, Brot, Selcher sowie alles für den Osterstrauß! Auf zahlreichen Besuch freut sich der PVÖ Klein St. Paul.



● Schatzkiste

Der Kulturverein KleiWie mit den Mitgliedern Bgm Gabi Dörflinger, VzBm Klaus Scheicher und Ob-Stv. Helmut Rothmann übergaben gemeinsam mit dem Arge Meister Josef Ratheiser an die Direktion der Volksschule Klein St. Paul eine Bauernhofschatzkiste mit Unterrichtsmaterialien.

Dies wurde ermöglicht durch die Reinerlöse aus der Nikolaoktion und des Neujahrskonzertes. Frau Dir. Moser bedankte sich im Namen der Kollegen und Kinder.

● Spendenübergabe!



Beim Weihnachtsmarkt in Klein St. Paul überreichten VzBgm. Siegfried Gaber und Fam. Sonnberger Walter jun. an Stefan Krenn, der von Geburt an schwerst sehbehindert ist, einen Scheck als Unterstützung für seine

bevorstehende Augenoperation. Der Betrag kommt aus Einnahmen vom heurigen Roßkefnfest, von der Stiefelgaudi der Namensliste G.U.T. und vom Schweinerennen des Landgasthofes Sonnberger. Die Freude bei Stefan und seiner Familie war sehr groß.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist der 17.06.2016!

■ Impressum

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Klein St. Paul. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Klein St. Paul, Marktstraße 17, 9373 Klein St. Paul. Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, Fax: 04242/29545, e-mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

● **Neuer Look**

Rechtzeitig vor Beginn der Frühjahrssaison wurden die Spieler der U11 WSG Wietersdorf mit neuen Allwetter Trainingsjacken ausgestattet. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Sponsoren. Ein dreifaches Zicke-Zacke...



Die U11 Wietersdorf

● **„Nur keine Männer“**

Beim diesjährigen Theaterstück der Landjugend Wieting haben die Männer kein leichtes Spiel, denn wie der Name „Nur keine Männer“ von Hans Lellis schon sagt, haben die Frauen das Zepter fest in der Hand. Unter diesen interessanten Voraussetzungen dürfen Sie sich auf sehr lustige Vorstellungen im Kulturhaus Klein St. Paul freuen, denn unsere Mitglieder auf der Bühne werden ihre Lachmuskeln nicht verschont lassen. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und so steht einem lustigen Abend nichts mehr im Weg.

Samstag, 5. März - 14 Uhr und 20 Uhr

Sonntag, 6. März - 16 Uhr

Freitag, 11. März - 20 Uhr

Samstag, 12. März - 20 Uhr

Sonntag, 13. März - 20 Uhr

Auf ihr Kommen freut sich die Landjugend Wieting.



● **Kärnten trifft Indien**

Indien: riesig, exotisch, arm, bunt, chaotisch und mit einer ganz kleinen christlichen Minderheit.

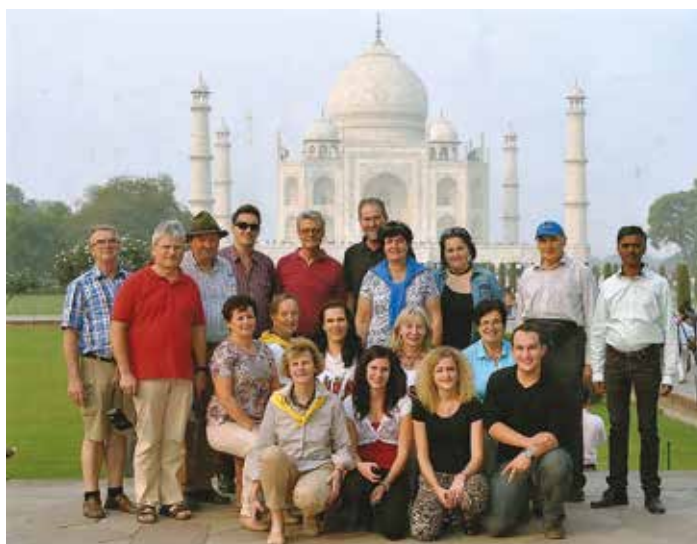
Pfarrer Lawrence Pinto ist geborener Inder und arbeitete als junger Bursche bei der legendären Mutter Teresa in Kalkutta. Seit 2009 ist er Pfarrer in Eberstein und pflegt weiterhin seine Kontakte zu Indien. Mit Hilfe von vielen „Paten“ in Kärnten unterstützt er die Schulausbildung von über 300 Kindern aus armen Familien. Ende 2014 reiste er mit 18 Kärntnern, darunter Hildegard und Marlene Krenn aus Wieting sowie Elisabeth Klinzer aus Klein St. Paul, nach Bengal, wo die „Paten“ ihre Schützlinge trafen und das Wirken von Pfarrer Pinto an Ort und Stelle bewundern konnten.

Reisevortrag

**Montag, 18. April um 19 Uhr
Turnsaal Wieting**

Pfarrer Lawrence und MMag. John Geake (Hauptorganisator aus Eberstein) präsentieren diese faszinierende Indien-Reise, sowie das Kärntner Schulprojekt in der Diözese Asansol. Alle interessierten GemeindebürgerInnen und Freunde sind herzlich dazu eingeladen.

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die Vortragenden.



www.hofstaetter.biz
HOFSTÄTTER
 REISEN

Genuss am Gardasee

Diese Frühlingsreise führt an das „Blaue Juwel“ auf der Sonnenseite der Alpen
 03.04. - 05.04.2016 / 3 Tage
 Bus, 2 x HP, Eintritte, Schifffahrt u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 330,-

Radfahren im Piemont

Den „Garten Eden Italiens“ mit allen Sinnen und dem Fahrrad entdecken
 05.04. - 10.04.2016 / 6 Tage
 Bus, 5 x HP, Stadtführung, Weinverkostung
 Preis p.P. im DZ: € 790,-

Höhepunkte Südfrankreichs

Die Klassiker Provence, Camargue und Côte d'Azur sowie Barcelona
 09.04. - 15.04.2016 / 7 Tage
 Bus, Flug, 6 x HP, Reiseleitung, Eintritte, u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 970,-

Wandern in Dubrovnik

Gipfelglück im Küstengebirge, hoch über der Adria inmitten mediterraner Flora
 10.04. - 17.04.2016 / 8 Tage
 Bus, 7 x HP, Krautland Wanderführer u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 895,-

Ostdeutsche Städte

Dresden - Berlin - Leipzig: eine Reise-Trilogie zu traumhaften Weltstädten
 19.04. - 24.04.2016 / 6 Tage
 Bus, Reisebegleitung, Führungen u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 760,-

Höhepunkte Venetiens

Grappa, vino e pasta!
 Genussvoll durchs Proseccogebiet
 29.04. - 01.05.2016 / 3 Tage
 Bus, 2 x HP, Eintritte, Verkostungen u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 355,-

Don Camillo & Peppone

Gaumenfreuden auf einer beschwingten Reise durch die Emilia-Romagna
 05.05. - 08.05.2016 / 4 Tage
 Bus, 3 x HP, örtl. Reiseleitung, Eintritte u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 445,-

Kurzurlaub in Portoroz

Wellness & Meer ein Geheimtipp im 4* Hotel Neptun oder im 4* Hotels Riviera
 05.05. - 08.05.2016 / 4 Tage
 Bus, 3 x HP, Eintritte Casino u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 290,-

Muttertagsreise Ostslowenien

Besuchen Sie mit uns die charmanten Städte Ptuj, Jeruzalem & Konjice
 09.05. - 10.05.2016 / 2 Tage
 Bus, 1 x HP, Eintritte, Führungen u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 229,-

San Marino & die Marken

Eine aufregende Reise zu Kunst und Geschichte zwischen Bergen & Meer
 26.05. - 29.05.2016 / 4 Tage
 Bus, 3 x HP, örtl. Reiseleitung, Führungen u.v.m.
 Preis p.P. im DZ: € 480,-

Radeln im sonnigen Istrien

Malerische Weinberge, mittelalterliche Dörfer und Entspannung am Meer

05.05. - 08.05.2016
 Bus, 3 x HP im 4* Hotel, Radreiseleitung, Verkostung, Picknick u.v.m.

Preis p.P. im DZ: € 490,-



Faszination Madrid

Erleben Sie Kunst, Kultur, Land & Leute in der iberischen Metropole im Herzen Spaniens

Sonntag 17.04. - Donnerstag 21.04.2016

Linienflug Venedig - Madrid & retour
 Bustransfer Kärnten - Venedig & retour
 Hofstätter-Luxusreisebus für alle: Transfers und Ausflüge in Spanien
 Reisebegleitung durch Renate Sanchez
 4 x Ü/F im 3* Hotel „Ibis Styles Prado“
 2 x Abendessen in einem Restaurant
 Stadtrundfahrt und Stadtführung mit örtlichem Reiseleiter in Madrid
 Ganztägige örtliche Reiseleitung beim Ausflug am 2. Tag und am 3. Tag

Preis p.P. im DZ: € 1.090,-
 EZZ: € 275,-



Elsass & Schwarzwald

Urige Dörfer, Weinstraßen und Fachwerkmantik in der zauberhaften französisch-deutschen Grenzregion

Freitag 13.05. - Dienstag 17.05.2016

Fahrt im modernen Luxusreisebus
 Buspartner-Reisebegleitung
 4 x HP im zentralen 3* Hotel
 Stadtführungen in Straßburg und Colmar
 Ganztägige Reiseleitung am 2. und 3. Tag
 Weinverkostung im Elsass
 Eintritt Freilichtmuseum „Vogtsbauernhöfe“ im Schwarzwald
 Besuch einer Schaukäserei im Bregenzer Wald

Preis p.P. im DZ: € 685,-
 EZZ: € 100,-

Infos & Buchungen unter:

04262 2238 | buchungen@hofstaetter.biz

GANZHEITLICHE TIERARZTPRAXIS

Mag. med. vet. Christine Pichler



Bahnallee 1
 9373 Klein St. Paul

Tel.: 0650 / 8648483
vet@tieraerztin-pichler.at
www.tieraerztin-pichler.at

Leistungen:

kurative Praxis	Chirurgie
Impfungen nach individueller Notwendigkeit	Laserbehandlung
Chip, Registrierung und EU Pass	Akupunktur, Neuraltherapie
Modernes digitales Röntgen	Blutegeltherapie, TCM
Ultraschall	Ernährungsberatung
Zahnsanierung mittels Ultraschall	und vieles mehr...

Tierärztliche Termine

nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0650 / 8648483

Öffnungszeiten Hausapotheke und Shop

Montag bis Freitag 8:00 - 10:00 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

- Tierarztpraxis • Hausapotheke • Shop für Tierbedarf •
- Katzen-, Kaninchen und Nagetierhotel • Hundefrisör •

Ich freue mich auf Ihren Besuch ab 1. März 2016!

Autohaus
Marack
 Althofen



Sehr geehrte VW und Audi Fahrer!

Informieren Sie sich über unsere preisgünstigen Treuepakete und unsere neuen VW und Audi Modelle.

Krappfelderstraße 24

A-9330 Althofen

Tel. 0 42 62 / 47 77

www.marack.at

